

Geb. 1947

Diplomökonomin: Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Schwerpunkte Konjunktur- und Beschäftigungstheorie und -politik, Soziologie.

I. Themengebiete

Arbeitsmarktpolitik, Sozialstaat, Frauen- und Gleichstellungspolitik, Gender Mainstreaming, Arbeitsschutz und arbeitsweltbezogene Prävention und Gesundheitsförderung

Aktuelle Schwerpunkte:

- Geschlechtergerechter Arbeits- und Gesundheitsschutz: physische und psychische Belastungen und Belastungsfolgen; betriebliche Gesundheitsförderung; Spezifika in den Bereichen atypischer Beschäftigung
- Arbeitsschutzrecht: Rechtsrahmen und untergesetzliches Regelsystem aus der Gender- und Zielgruppenperspektive betrachtet
- Entwicklungen in der Arbeitsschutzpolitik und -programmatische: Diskurse, rechtliche und strategische Handlungsansätze
- Gender Mainstreaming als methodischer Ansatz für Analysen und Konzepte im Arbeits- und Gesundheitsschutz: Relevanz für Gewerkschaften und betriebliche Interessenvertretungen; Rolle von Gleichstellungsbeauftragten; Möglichkeiten und Grenzen des Diversity-Ansatzes
- Schnittstellen zwischen Arbeitsmarktforschung und -politik - Arbeitsschutz - Gleichstellungspolitik.

II. Berufliche Tätigkeiten

Lehre und Forschung 1971 bis 1979 sowie 1981 bis 1985:

Universität Gießen, Universität Bielefeld, Landesinstitut Sozialforschungsstelle Dortmund.

Tätigkeiten in der politischen Administration auf Bundes- und Länderebene

1979/2012:

- 1979 – 1981 Referentin im *Arbeitsstab Frauenpolitik* des Bundesministeriums für Jugend, Familie und Gesundheit, der ersten Gleichstellungsstelle auf Ebene der Bundesregierung
- 1985 bis 1991 Referatsleiterin in der NRW-Landesregierung in verschiedenen Aufgabengebieten: Referat "Frauen und Arbeitsmarkt" bei der *Parlamentarischen Staatssekretärin für die Gleichstellung von Frau und Mann* in der Staatskanzlei; Gleichstellungsbeauftragte und Persönliche Referentin des Staatssekretärs im *Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft*, anschließend Leitung des Referats für Umweltfragen in der Verkehrs- und Infrastrukturplanung
- 1991 bis 2012 Abteilungsleiterin im Hessischen Sozialministerium: verantwortlich für die Abteilungen *Arbeitsmarktpolitik* (bis 1999), *Frauenpolitik* (1999 bis 2001), *Arbeitsschutzpolitik* (2004 bis 2012).

Sonderurlaub 06/2001 bis 09/2004 für beratende ehrenamtliche und freiberufliche Tätigkeiten:

Implementierung von Gender Mainstreaming in öffentlich-rechtlichen Institutionen, Kommunen, Ministerien, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Gewerkschaften und Unternehmen.

Leitung der Abteilung Arbeitsschutz im Hessischen Sozialministerium 2004 - 2012: Aufgaben und Funktionen u.a.

- Vertretung des Landes Hessen im *Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI)*; Koordination der Länder für den Bereich des Gefahrstoffrechts
- Fachaufsicht und Steuerung des Vollzuges durch die Arbeitsschutzbehörden (Ebene der Regierungspräsidien)
- Geschäftsführung für den *Beirat für Arbeitsschutz* (Beratungsgremium der Tarifvertragsparteien für das Hessische Sozialministerium)
- Mitwirkung als Vertreterin der Bundesländer bei der Vorbereitung, Entwicklung und Steuerung der *Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA)*. 2009 bis Ende 2010 Mitglied der *Nationalen Arbeitsschutzkonferenz* sowie des *Steuerungskreises* für die Arbeitsprogramme der GDA
- 2010 - 2012 Leitung einer Arbeitsgruppe der *Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen der Länder (GFMK)* zu Themen der Geschlechterperspektive im Arbeitsschutz und in der betrieblichen Gesundheitsförderung; 2011 und 2012 Vorlage von Berichten zu Grundlagen und strategischen Ansatzpunkten für geschlechtergerechten Arbeits- und Gesundheitsschutz.

III. Berufsbegleitende Aktivitäten

Vorträge und Mitwirkung bei Fachveranstaltungen, Fortbildungsseminare, Lehraufträge an Universitäten und Fachhochschulen, Veröffentlichungen zu Themen der Arbeitsmarktpolitik und -forschung, Gleichstellungspolitik, Gender Mainstreaming und Diversity, Arbeitsbelastungen und Gesundheitsschutz.

IV. Nachberufliche Phase seit 2012

Freiberufliche und ehrenamtliche Aktivitäten: Publikationen, Beiträge auf Fachveranstaltungen und Expert_innengesprächen, Konzeptionsentwicklung und Beratung für Institutionen, Gremien, Funktionsträger_innen, insbesondere Gewerkschafter_innen u. Gleichstellungsbeauftragte.

V. Mitgliedschaften in Netzwerken und Organisationen

- Gender Mainstreaming Experts International (GMEI): www.gmei.info
- Netzwerk Gender in Arbeit und Gesundheit: gender-arbeit-gesundheit.blogspot.com
- Gewerkschaft ver.di
- SPD: langjähriges Mitglied des Bezirksvorstandes der SPD Hessen Süd.

Kontakt: Marianne Weg, Adelheidstr. 97, 65185 Wiesbaden
Tel.: +49 611 3082 559, mobil: +49 173 3244 718,
eMail: info@marianne-weg.de
www.marianne-weg.de